



FOR DRIVERS
AND DREAMS

01. - 09. DEZ 2012

Information

Essen Motor Show 2012:

Hochkarätige Prominenz bei der Eröffnungsfeier in Essen

Die legendären Sportwagen-Piloten und ehemaligen Formel 1-Fahrer Hans Herrmann, Jochen Mass und Alexander Wurz (derzeit Toyota-Werksfahrer; drei Siege in der neuen Sportwagen-WM), die aktuellen DTM-Piloten Bruno Spengler (Meister auf BMW), Rahel Frey (Audi) und Christian Vietoris (Mercedes-Benz), BMW-Motorsport-Chef Jens Marquardt sowie ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk: Bei der Eröffnungsfeier der Essen Motor Show 2012 am 30. November trifft sich hochkarätige Prominenz in den Messehallen.

Neben den Motorsport-Stars ist mit Rosanna Davison auch eine ehemalige Miss Irland und Miss World am Start. Sie ist die Tochter von Sänger und Komponist Chris de Burgh, der ihr 1984 nach der Geburt den Titel „For Rosanna“ widmete. In der Oktoberausgabe 2012 des deutschen Playboy war sie das Cover-Girl.

Passend zur großen Sonderschau „Sportwagen-WM 1953-1992“, in der 14 erfolgreichen Boliden dieser legendären Motorsport-Epoche zu sehen sind, kommen Hans Herrmann und Jochen Mass nach Essen.

Hans Herrmann, heute 84 Jahre alt, startete von 1953 bis 1970 auf Werkswagen von Mercedes, Borgward, Abarth und Porsche in der WM. Sein größter Erfolg war 1970 der Sieg beim 24 Stunden Rennen in Le Mans. Es war gleichzeitig der erste von bisher 16 Porsche-Gesamtsiegen beim wohl berühmtesten Sportwagen-Rennen der Welt.

Jochen Mass, heute 66 Jahre alt, war seit den 1970er-Jahren auf Alfa, Porsche und Mercedes bis 1991 in der Sportwagen-WM unterwegs und gewann nicht weniger als 32 Rennen. Auch er gehört zu den Le Mans-Siegern (1989 auf Mercedes). Herrmann und Mass finden in der Sonderschau mehrere Autos, in denen sie während ihrer aktiven Karriere gestartet sind.

Zum Thema Sportwagen kommt auch der Österreicher Alexander Wurz nach Essen. Der 38 Jahre alte Toyota-Werksfahrer gewann in der in diesem Jahr nach 20

Jahren Pause wieder neu ins Leben gerufenen Sportwagen-WM bei sechs Starts gleich drei Rennen. Vorher machte er sich u.a. einen Namen in der Formel 1. Auch er hat schon in Le Mans gewonnen (1996 auf Porsche und 2009 auf Peugeot).

Das „DTM-Kontingent“ wird vom aktuellen Meister Bruno Spengler angeführt. Der 29 Jahre alte Franko-Kanadier, zu Beginn der Saison zum „Neuling“ BMW gewechselt, holte den Titel – quasi auf der Zielgeraden - beim allerletzten Rennen in Hockenheim, als er mit 2,2 Sekunden Vorsprung vor seinem Widersacher Gary Paffett (Mercedes) gewann.

Die Schweizerin Rahel Frey (26 Jahre) erregte in diesem Jahr in der DTM in ihrem Audi vor allem beim Rennen in Valencia Aufsehen, als sie nach beinharten Kämpfen Rang sieben belegte. Sie ist die einzige Frau, die ein Rennen zum Deutschen Formel 3-Cup für sich entscheiden konnte (2009 auf dem Nürburgring).

Christian Vietoris (23 Jahre) fuhr in diesem Jahr in der DTM auf seinem Mercedes viermal in die Punkte (beste Platzierung Rang vier zum Auftakt in Hockenheim). Seit 2005 im Automobilsport unterwegs, belegte er u.a. 2009 in der Formel 3-Euroserie den zweiten Rang in der Gesamtwertung.

Hermann Tomczyk aus Rosenheim ist der wohl mächtigste Mann im deutschen Motorsport. Der 61-Jährige ist ADAC-Sportpräsident und Vizepräsident des Automobilweltverbandes FIA. Bis April 2008 war er zudem Präsident des nationalen deutschen Automobilsportverbandes DMSB. Seit 1997 leitet Hermann Tomczyk als ADAC-Sportpräsident die Geschicke des ADAC-Motorsports.

Jens Marquardt (45 Jahre) verantwortet seit dem 1. Juli 2011 als Motorsport-Direktor sämtliche Rennsportprojekte von BMW. Nach dem Studium der Luft- und Raumfahrttechnik wandte er sich schon zu Beginn seines Berufslebens dem Automobilbau zu. Vor seinem Wechsel zu BMW war er zehn Jahre in verschiedenen Positionen bei Toyota Motorsport in Köln tätig, u.a. im Formel 1-Bereich.

Marquardt zählt ebenso wie ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk zum Kreis der Referenten beim ersten Motorsport-Summit. Der Motorsport-Kongress, der ebenfalls am Fachbesucher- und Pressetag (30. November) stattfindet, bietet Entscheidern aus der Motorsportbranche die Möglichkeit zum Wissensaustausch und Networking.